

W e s e n t l i c h e N a c h r i c h t e n

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 30.

Mittwoch den 27. Juli

1831.

Verordnungen und Bekanntmachungen der Oberämter Calw und Neuenbürg.

Aus dem Protocoll der Oberfeuerschau hat man zu entnehmen gehabt, daß in mehreren Orten die bey der im Jahr 1829 vorgenommenen Visitation entdeckte Feuerpolizeiwidrige Gebrechen zum Theil noch nicht beseitigt sind. Man sieht sich daher veranlaßt, den Schultheißenämtern gemessenst anzugeben, uaverweilt die Anordnung zu treffen, daß nicht nur die ältern Defecte sondern auch die im verflossenen Jahr gerügten Mängel unfehlbar binnen sechs Wochen gehoben sind, nach deren Verfluß die Schultheißenämter, welche für die Befolgung des oberamtlichen Befehls streng persönlich verantwortlich gemacht werden. Bey Vermeidung eines Wartboten über den Vollzug unfehlbar Bericht hierher zu erstatten haben.

Calw, den 19. Juli 1831.

K. Oberamt.

Neuenbürg. (Aufruf an den Eigenthümer von verlassenen Zuckerhüten)
Am 7. d. M. Nachts stießen auf einem für den Eintritt zollbarer Gegenstände verbotenen Wege zwischen Unterhangstätt und Monakam auf den dort aufgestellten Stations-Gehülfsen Brude 2 mit Säcken beladene Männer, welche auf sein Anrufen ihre Säcke wegwarfen, und so schnell sie konnten, dem nahen Walde zusprangen, ohne daß es möglich war, sie zu

verhaften.

In den Säcken befanden sich 12 Zuckerhüte, welche 102 Pfund im Gewicht halten.

Diejenigen, welche Ansprüche an diesen Zucker zu machen haben, werden nun aufgefordert, solche binnen 6 Monaten a Dato geltend zu machen, widrigenfalls solcher für Schmuggel-Gut erklärt und nach den Zollgesetzen darüber verfügt werden würde.

Neuenbürg, den 16. Juli 1831

K. Oberamt.
Hörner.

Es ist auf eine Anfrage wegen Repartition und Abgabe des Stein- und Viehsalzes an einzelne Gemeinden nach Maassgabe des Viehbesitzstandes derselben von dem Königlichen Bergrath der Königlichen Kreis-Regierung und von dieser hierher die Mittheilung gemacht worden, daß wenn gleich die Abgabe von Viehsalz in die Oberamtsbezirke von der größeren oder geringeren Viehsalz-Produktion auf den Salinen abhängig sey, dagegen die Abgabe an gemahlenem so wie an ungemahlenem Steinsalz in die Oberamtsbezirke in unbeschränkten Quantitäten und je nach dem Bedarf der Amtsangehörigen keinem Anstand unterworfen und deshalb die Anordnung getroffen sey, daß auf die Factorie Plätze oder Niederlagestätten in den sämtlichen Oberamtsbezirken, immer so viel an gemahlenem oder ungemahlenem Steinsalz als die Amtsangehörigen bedürfen werden, beigebracht und daselbst fortwährend ein angemessener Lagervorrath zur Be-

friedigung aller Nachfragen unterhalten werden soll.

Indem man die Ortsvorstände hievon in Kenntniß setzt, werden dieselben angewiesen, hierinn die Amtsuntergebenen zu verständigen.

Neuenbürg, den 18. Juli 1831.

R. Oberamt
Hörner.

Von Wildbad im Enzthal aufwärts müssen dieses Jahr noch 2754 Ruthen Straße ganz neu hergestellt werden, wozu nach vorläufigem Ueberschlage eine Summe von 10,819 fl. erforderlich ist.

Dieses Unternehmen kommt Mittwoch den 10. August in Abstreich und werden auf diesen Tag Vormittags 10 Uhr die Liebhaber auf das Rathhaus im Wildbad zu der Verhandlung eingeladen.

Neuenbürg, den 12. Juli 1831.

R. Oberamt.
Hörner.

Liebenzell. (Farniß Auktion.) Aus der Gantmasse des Kaufmanns Christian Ludwig Münz dahier, wird Montag den 1. August d. Jahrs eine Farniß Auktion, bestehend in etwas wenigem Silber, Schreinwerk, Kuchengeschirr, Zinn, Kupfer, Eisen, Blech, Faß und Bandgeschirr, Gemeiner Hausrath, Fuhr- und Baurengeschirr, eine alte Chaise und eine Partie Sägwaare im öffentlichen Aufstreich gegen gleich bare Bezahlung verkauft werden, wobei sich die Liebhaber Morgens 7 Uhr einfinden können.

Den 25. Juli 1831.

Der Stadtrath
vdt. Stadtschultheiß
Wittich.

Wildberg. (Eichen-Kauf.) In Folge hohen Dekrets R. Finanz-Kammer vom 16. d. M. wird die Unterzeichnete Stelle am nächsten Samstag den 3. d. M. einen eichenen Block welcher 10 1/2' lang, und unabeschlagen in der Mitte 35" stark seyn mus, im Wege des Affords erkaufen.

Diejenige welche ein solches Stück Holz besitzen, und zu verkaufen geneigt sind, werden aufgefordert, sich an gedachtem Tage Vormittags 10 Uhr in der

hiesigen Forstamts-Kanzley einzufinden.

Den 24. Juli 1831.

R. Forstamt.
Hiller.

Neuenbürger Brodtaxe

vom 18. Juli 1831.

4 Pfund Kernen Brod 13 fr.
1 Kreuzerwecken 6 1/4 Loth

Auseramtliche Gegenstände.

Calw. (Abschied.) Mein reger Eifer für mein Gewerbe, und die rastlose Sorge für meine Familie, konnte später nicht mehr in erwünschter Wirksamkeit erhalten und befriedigt werden.

Die Ungunst der Zeit, und die dadurch herbeigeführte Hemmung meines bürgerlichen geordneten Laufes, hießen mich deswegen den vaterländischen Boden verlassen, und in Amerika's Provinzen mein künftiges — vielleicht besseres Fortkommen suchen.

Das hier genossene Zutrauen, die vielseitige Liebe und Achtung, die mir von meinen wahren Freunden (deren edle Gesinnungen ich noch in den letzten Tagen meines hiesigen Aufenthaltes zu erproben Gelegenheit hatte) zu Theil wurde, erschwert mir allein meinen Abschied.

Sie empfangen hiemit meinen herzlichsten Dank, mit der Versicherung, daß ich ihr Andenken treu bewahren werde, und sage Ihnen, so wie allen meinen auswärtigen Bekannten und Freunden hiemit noch sammt den Meinigen ein herzlichstes Lebe wohl!

Den 25. Juli 1831.

Johannes Lautenschlager.

Calw. (Regenschirm-Empfehlung.) Ich mache hiermit die ergebenste Anzeige, daß nun auch neben der Fortsetzung meiner bisherigen Schirmreparationen, immer eine Auswahl neugefertigter Regenschirme, zu den billigsten Preisen bei mir zu haben sind.

Friedrich Bock, Gärtler.

Calw.
lofung gew
mich erhebe
diesem Zwe
Loose einz

Calw.
ist zu hab

Calw.
leihen.)
sind gegen

Calw.
hen.) 5
gesegliche

Calw.
ist auf das
besteht in
und Holzfa

Sim
Unterzeichn
Kenntniß,
Wohnsiß in
Den 2

Hüne
hen.) 2
Capital un
che Versch

Embe
Der Unter
liche Versch

Calw. Diejenigen, welche bei der Mühlen Ver-
losung gewonnen haben, und ihre Gewinnste durch
mich erheben lassen wollen, werden ersucht, mir zu
diesem Zwecke innerhalb der nächsten 14 Tage ihre
Loose einzuhändigen,

F. Georgii.

Calw. Guter Merdewein, das Imi zu 2 fl.
ist zu haben bei

F. Georgii.

Calw. (Pflegschaftsgelder auszu-
leihen.) Drei Hundert Gulden Pflegschaftsgelder
sind gegen zweifache Versicherung zu haben bei

F. Georgii.

Calw. (Pflegschaftsgelder auszulei-
hen.) 500 fl. Pflegschafts-Gelder werden gegen
gesetzliche Sicherheit ausgeliehen von

Bürgermeister Dettinger.

Calw. (Logies zu vermieten.) Es
ist auf das nächste Quartal ein Logies zu vermieten.
besteht in 1 Stube und Stubenkammer nebst Küche
und Holzkammer bei

Schnelvermeister Walter.

Simmozheim. (Wohnsitz-Verlegung.)
Unterzeichnete Stelle, bringt hiermit zur allgemeinen
Kenntniß, daß sie vom 28. dieß Monats an ihren
Wohnsitz in Weil der Stadt hat.

Den 26. Juli 1831.

K. Reviersförsterei.

Hünerberg. (Pfleggeld auszulei-
hen.) Bei dem Hammán'schen Pfleger sind 250 fl.
Capital um 5 pro Ent. zum Ausleihen gegen gesetzli-
che Versicherung parat.

Lörcher. Pfleger.

Emberg. (Pfleggeld auszuleihen.)
Der Unterzeichnete hat 200 fl. Pfleggeld gegen gesetz-
liche Versicherung auszuleihen.

Neuschler.

Allerlei.

Das Dreigestirn.

Es leuchten dem Menschen drei Sterne gar schön,
Im wilden umflutheten Leben;
Es füllt ihm die Seele mit heiligem Weh'n,
Wenn nimmer die Sterne er unter sieht geh'n,
Er hat ihnen ganz sich ergeben;
Sie sind es, auf die er allein nur vertraut,
Auf die er sein Streben, sein Schaffen baut!

Reck stürmet der Knabe in's Leben hinaus,
Er strebet nach geistigem Raube;
Er lenket sein Schifflein durch Sturm und durch Graus,
Allüberall wirft er die Anker aus,
So wird ihm dann endlich der Glaube! —
Wenn Mannskraft und Glück selbst ihn sinken läßt,
In jeglichem Sturm hält der Glaube ihn fest.

Die Liebe! sie führt ihn in's Leben hinein,
Die Liebe! sie wächst mit ihm weiter;
Sie kränzt ihm die Jugend mit rosigem Schein,
Belebet das Alter, durchglühet das Scyn,
Stets ist sie der sicherste Leiter;
Und was er im Kampfe des Lebens sich müht,
Das Herz nur ist stark, das die Liebe durchglüht!

Und Hoffnung, so nennt sich der glänzende Stern,
Der übet die herrlichsten Wunder!
Denn bleiben auch Freude und Glück uns oft fern,
Der Hoffnung erschließen die Herzen wir gern,
Sie sinket im Leben nie unter;
Und gehn wir einst müde und späte zur Ruh',
Die Hoffnung, sie drücker die Augen uns zu! —

Der Morgenländer sagt bei Allem, was ihn und
sein Land betrifft: // so steht es geschrieben! — dieß ist
der Punkt, der alle höhere Cultur unmöglich macht.
Es gibt aber auch unter uns welche, die sagen: was
kann man machen, es ist Verhängniß! — sie sagen es
aber nur, um ohne Vorwurf ihr träges Leben dahin
schleppen zu können.

Geschichte und Liebe steht in umgekehrten
Verhältnissen. Die Geschichte theilt sich in alte,
mittlere und neue, — die Liebe in neue, mitt-
lere und alte.

Mit Schonung und Höflichkeit tadeln, ist zwar eine feine äußerliche Zucht, aber der ist recht würdig und wohlgeschickt, der bei dem Tadel, immer den rechten Thon trifft, nemlich den, der an der Zeit und auf seiner Stelle ist.

Das Kirchenfest in Rom.

Es war die Zeit des großen Kirchenfestes,
Von Pilgerschaaren wimmelten die Wege,
Befränzt war jedes Gottesbild, es war,
Als ob die Menschheit auf der Wandrung wäre,
Wallfahrend nach dem Himmelreich. — Mich selbst
Ergrief der Strom der glaubensvollen Menge
Und riß mich in das Weichbild Roms. —
Wie ward mir, Königin!

Als mir der Säulen Pracht und Siegesbogen
Entgegenstieg, des Colosseums Herrlichkeit
Den Staunenden umpfleg, ein hoher Bildergeist
In seine heitre Wunderwelt mich schloß!

Ich hatte nie der Künste Macht gefühlt,
Es haßt die Kirche, die mich auferzog,
Der Sinne Reiz, kein Abbild datter sie,
Allein das heil'ge Wort verehrend.

Wie wurde mir, als ich ins Innere nun
Der Kirchen trat, und die Musig den Himmel
Herunterstieß, und der Gestalten Fülle
Verschwenderisch aus Wand und Decke quoll,
Das Herrlichste, das Höchste, gegenwärtig,
Vor den entzückten Sinnen sich bewegte,
Als ich sie selbst nun sah, die Gottlichen,
Der Gruß des Engels, die Geburt des Herrn,
Die heilige Mutter, die herabgestiegene
Dreifaltigkeit, die leuchtende Verklärung. —
Als ich den Pabst drauf sah in seiner Pracht
Das Hochamt halten und die Völker segnen,
O was ist Goldes, was Juwelen = Schein,
Womit der Erde Könige sich schmücken!
Nur er ist mit dem Göttlichen umgeben.
Ein wahrhaft Reich der Himmel ist sein Haus,
Denn nicht von dieser Welt sind diese Formen!

Preise

der Früchten, Viktualien etc. am 19. Juli 1831.

| | | | |
|----------------------|---------------|---------------|---------------|
| Kernen der Scheffel. | 15 fl. 24 fr. | 14 fl. 32 fr. | 13 fl. 40 fr. |
| Dinkel = = = = | 5 fl. 50 fr. | 5 fl. 35 fr. | 5 fl. 20 fr. |
| Haber = = = = | 5 fl. 12 fr. | 5 fl. — fr. | 4 fl. 54 fr. |
| Roggen das Simri | 1 fl. 20 fr. | 1 fl. 16 fr. | |
| Gersten = = = = | 1 fl. 12 fr. | 1 fl. — fr. | |
| Bohnen = = = = | 1 fl. 12 fr. | 1 fl. 4 fr. | |
| Wicken = = = = | 1 fl. 4 fr. | 1 fl. — fr. | |
| Linzen = = = = | 1 fl. 36 fr. | 1 fl. — fr. | |
| Erbsen = = = = | 1 fl. 36 fr. | 1 fl. 28 fr. | |

Vom vorigen Markttage blieben aufgestellt 50 Scheffel Kernen, 11 Scheffel Dinkel, 2 Scheffel Haber. Am Markttage selbst wurden eingeführt 289 Scheffel Kernen, 42 Scheffel Dinkel, 36 Scheffel Haber. Von diesen wurden nicht verkauft und blieben aufgestellt 13 Schfl. Kernen, 2 Schfl. Dinkel, 5 Schfl. Haber.

Stadträtlich taxirt.

| | |
|----------------------------------------|------------|
| 4 Pfund Kernen Brod = = = = = | 12 fr. |
| 1 Kreuzerweck muß wägen = = = = = | 7 Loth. |
| Ochsenfleisch das Pfund = = = = = | 7 fr. |
| Rindfleisch = = = = = | 6 fr. |
| Kalbsteisch = = = = = | 5 fr. |
| Hammelfleisch = = = = = | 5 u. 6 fr. |
| Schweinefleisch, unabgezogen = = = = = | 8 fr. |
| " " abgezogen = = = = = | 7 fr. |

Nicht taxirt.

| | |
|----------------------------------------|--------|
| Lichter, gegossene das Pfund = = = = = | 18 fr. |
| " " gezogene = = = = = | 16 fr. |
| Salze = = = = = | 14 fr. |

Stadtschultheißenamt Calw

H e ß.

Calw, gedruckt und verlegt von A. F. Rivinius.

W

Nro. 31

Berordn
des

Neuen
Michael
Neuenbürg
niß rechtsk
haupt alle
handene W
geladen, a
mittags 8
ihre Forde
oder Worzu
Borg oder
käufe sich
welche schr
fie im Fall
kaufs, Best
Gläubiger
Die nich
Alten erid
die Liquid
ung des
Masse aus
Neuenbü

Berordn
der Ob

Nach ei
machten W